

Eugen Fischer
Glatttalstrasse 69
8052 Zürich

KR-Nr. 214/2012

An die
Geschäftsleitung des
Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

betreffend Änderung der Richtlinien für Gebäudezonen

Antrag:

In den Zonen, mit Wohnbereichen, sollen inskünftig mindestens Häuser und Gebäude mit mindestens 10 Stockwerken / Etagen erbaut werden müssen. Da bereits heute Gemeinden keinerlei freie Quadratmeter Landfläche zur freien Besiedelung zur Verfügung haben, ist somit dringend, die Zonenplanung aller bebaubaren Flächen im Kanton Zürich, so zu gestalten, dass bei einer neuen Erstellung von Gebäude, mindestens 10 Stockwerke / Etagen vorgeschrieben werden müssen. Es sei hier dringlich, aus Gründen einer Erholungsfläche, darauf hinzuweisen, dass daneben genügend Raum mit grüner Bepflanzung, geschaffen wird zur Oasenbildung, und Erholung.

Begründung:

Fast täglich erfährt man durch die Medien, wie TV, Zeitungen der Wohnraum, und damit bezahlbare Wohnungen seien sehr knapp. Viele Häuser sind nach wie vor nach den alten Richtlinien erbaut, d.h. sie haben nur mindestens 3 - 5 Stockwerke, was wiederum den Raum der Lufteinheit um ein vielfaches schmälert.

Will die Schweiz in den nächsten Jahren ein wenig weltoffen wird, so sind die Kapazitäten dringend, sofort zu ändern, damit einerseits der Spekulation und dem Angebot an vermietbaren Wohnungen rechtzeitig und in genügender Form vorhanden sein sollen. Dies sollte im Kanton Zürich als Grundsatz verankert werden. Es kann doch nicht sein, dass der Spekulation immer Vorschub geleistet wird, aber die Bevölkerung die Zeche bezahlen muss. Es ist dringend, nein sofort alle Raumplanungszonen im Kanton Zürich dahin zu ändern, dass in allen zürcherischen Gemeinden die Pflicht besteht, dass bei Bauten immer mindestens 10 Stockwerke / Etagen vorgeschrieben werden. Es kann und darf nicht sein, dass immer auf dem Buckel der Gesellschaft den Spekulanten einen guten Dienst, seitens des Kantons Zürich zugesprochen werden kann. Die Technik ist heute, auch Erdbeben Sicherheiten zu erbauen, so dass keinerlei Zweifel seitens der Behörden angeprangert und aufgezeigt werden müssen.

Ich bitte die RätInnen der Einzelinitiative entsprechenden Respekt, und dem Schutz der Schweizerischen, wie auch der zürcherischen Kultur, entgegen zu bringen, und die Einzelinitiative den Weg zu den gesetzlichen Bestimmungen/Gesetzen positiv eine Würdigung erfahren zu lassen.

Zürich, 28. Juli 2012

Freundliche Grüsse

Eugen Fischer